

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache!

96

VVS-Nr.: A 653 173

10. Ausfertigung = 24 Blatt

V o r t r a g

des Stellvertreters des Chefs des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR und Chefs der Hauptverwaltung Aufklärung, Genossen Generaloberst M i c h a i l o w , W. M., zum Tagesordnungspunkt 1 der 21. Tagung des Komitees der Verteidigungsminister

"Zustand und Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen bis zum Jahre 2000"

Verehrter Genosse Vorsitzender!

Verehrte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Verehrte Genossen!

Gestatten Sie mir, zum Thema "Zustand und Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen bis zum Jahre 2000" zu berichten.

Die gegenwärtige Etappe der historischen Entwicklung ist von hervorragenden positiven Veränderungen in der militärpolitischen Lage in der Welt gekennzeichnet. Das neue politische Denken, das den realen Verhandlungsprozeß in Gang gebracht hat, gewinnt immer mehr an Bedeutung und ermöglichte es, die militärischen Spannungen und die Gefahr eines Kernwaffenkrieges zu verringern. Seine Umsetzung in die Praxis führte zu solch einem bedeutenden Ergebnis - wie der Unterzeichnung und Ratifizierung des Vertrages zwischen der UdSSR und den USA über die Beseitigung ihrer Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite in Europa - eines historisch einmaligen Abkommens über die nukleare Abrüstung.

Die sich daraus ergebenden realen Möglichkeiten zur Bewahrung der nationalen und regionalen Sicherheit durch politische Mittel auf dem Wege zur Verringerung des Niveaus der Waffen treffen jedoch auf Widerstand seitens der reaktionären Kräfte des Imperialismus.

Aufgrund ihres Wesens setzen die imperialistischen Kreise die aggressive Politik fort, die gegen die Sowjetunion und die anderen Staaten des Warschauer Vertrages gerichtet ist. Sie lassen nicht von dem Streben ab, ihre Beziehungen zu den sozialistischen Staaten von der Position der Stärke aus aufzubauen.

Die herrschenden Kreise der USA und der NATO treten den Worten nach für einen friedlichen Dialog und Abrüstung ein, in der Praxis setzen sie jedoch den Kurs der harten Konfrontation gegenüber der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft fort. Sie unternehmen alles mögliche, um den Einfluß der aktiven Außenpolitik und der großangelegten Initiativen der Staaten des Warschauer Vertrages auf dem Gebiet der nuklearen Abrüstung und Verringerung des Niveaus der militärischen Konfrontation auf die Weltöffentlichkeit maximal zu begrenzen.

Die von uns vorgeschlagene Konzeption des "Gesamteuropäischen Hauses" steht dem Kurs der Festigung der NATO gegenüber. Dabei spielt die Aktivierung der Integrationsprozesse zur Mobilisierung der militärischen und wirtschaftlichen Ressourcen der westeuropäischen Länder eine große Rolle.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 653 173 10. Ausf. Bl. 3

Der Umfang der Kriegsvorbereitungen der USA und der NATO hat sich insgesamt nicht verringert, was deutlich im Verlauf der Realisierung der Komplexprogramme zur Entwicklung der Streitkräfte und Bewaffnung zum Ausdruck kommt, die das Ziel haben, die militärtechnische und militärstrategische Überlegenheit über die Staaten des Warschauer Vertrages zu erreichen. Das alles zeugt davon, daß die militärische Bedrohung für die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft auch weiterhin eine objektive Realität bleibt.

Unter Berücksichtigung dessen gestatten Sie mir, zur Analyse des gegenwärtigen Zustandes der Streitkräfte und der Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen überzugehen.

Bei der Einschätzung des Zustandes der Streitkräfte muß man feststellen, daß das militärische Potential der NATO die Verteidigungsanforderungen der einzelnen NATO-Staaten bei weitem übersteigt.

Ungeachtet dessen setzte die NATO-Führung in den letzten Jahren ihre Anstrengungen zur Realisierung der Maßnahmen des militärischen Langzeitprogramms der NATO und der anderen ergänzenden Programme fort, die auf die weitere Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der NATO-Streitkräfte auf den europäischen Kriegsschauplätzen beim Führen von Gefechtshandlungen unter Einsatz von Kern-, chemischen und konventionellen Waffen gerichtet sind.

Allein in den vergangenen 5 Jahren (1983 - 1987) überstiegen die Militärausgaben der NATO 1,9 Trillionen Dollar. Dabei ist der Beitrag der europäischen NATO-Staaten an der Finanzierung der Kriegsvorbereitungen bedeutend gewachsen, er erreichte 33 Prozent der gesamten militärischen Ausgaben der NATO.

Die Ausgaben solcher Länder wie der BRD, Frankreichs, Belgiens, der Niederlande und Norwegens erhöhten sich um mehr als 50 Prozent, die Ausgaben Italiens und Spaniens auf fast das 2fache.

Neben einigen quantitativen Veränderungen wurde in diesem Zeitraum die Hauptaufmerksamkeit auf die qualitative Vervollkommnung der Streitkräftegruppierungen der NATO auf den europäischen KSP gelenkt. Die Truppenteile wurden mit modernisierten und neuen Waffensystemen ausgerüstet. Die Struktur der Truppenteile und Verbände des Führungssystems, des Systems der operativen und rückwärtigen Sicherstellung sowie der strategischen Entfaltung der Streitkräfte wurde verbessert.

Zum Bestand der Kernwaffenkräfte der NATO auf dem KSP Europa gehören rund 3 506 Trägermittel. Diese Mittel sind mit einem Start in der Lage, 5 035 Kernladungen zu transportieren.

Ein bedeutender Teil (bis zu 80 Prozent) der Trägermittel für Kernwaffen ist auf dem Westlichen KSP konzentriert.

Der Kampfbestand der Gruppierung der LaSK auf den europäischen KSP hat sich in den vergangenen 5 Jahren nicht verändert und umfaßt 69 Divisionen und 80 selbständige Brigaden (im Zusammenhang mit dem Übergang auf die Brigadestruktur wurden in Italien 4 Divisionen aufgelöst; 2 französische Divisionen wurden zu Ausbildungsdivisionen umgewandelt). In ihrer Bewaffnung befinden sich: 30 692 Panzer (in den Truppenteilen - 16 844, in den Depots und Ausbildungszentren - 12 498 sowie 1 350 gepanzerte Fahrzeuge mit Geschützen 75 mm und mehr), 57 061 Feldartilleriegeschütze, Mehrfachraketenwerfer und

Granatwerfer (in den Truppenteilen - 22 442, in den Depots und Ausbildungszentren - 34 619).

Bei der Entwicklung der LaSK wurden die Hauptanstrengungen auf die Erhöhung der Feuer- und Schlagkraft ihrer Gruppierung auf den Haupt - Westlichen Kriegsschauplatz gerichtet, wo sich bis zu 65 Prozent der am meisten gefechtsbereiten allgemeinen Verbände der NATO-Streitkräfte befinden. In die Bewaffnung der LaSK wurden intensiv Panzer der 3. Generation (M-1 "Abrams", "Leopard 2", "Challenger"), neue SPz, Mehrfachwerfer, PALR der 2. Generation und andere moderne Waffensysteme und Kampftechnik aufgenommen.

Die Umstrukturierung der Verbände der BRD, Frankreichs, der USA und Großbritanniens wurde abgeschlossen. In ihrem Bestand wurde der spezifische Anteil an Gefechtseinheiten und -truppenteilen erhöht.

Die Gefechtsmöglichkeiten der LaSK auf dem KSP wurden in den vergangenen 5 Jahren um fast 30 Prozent erhöht (Abb. 1).

Außerdem erhöhte sich das Tempo der Modernisierung der LaSK auf dem Südwestlichen KSP. Diese Kräfte wurden mit modernerer Panzer- und Artillerietechnik sowie mit einigen Perspektivwaffen ausgerüstet.

Die Gefechtsmöglichkeiten der LaSK auf diesem KSP sind um 10 Prozent gewachsen.

In der Bewaffnung der NATO-LSK in Europa befinden sich 7 467 Flugzeuge, darunter in den Truppenteilen - 3 654, in den Depots und

Ausbildungstruppenteilen - 3 813 Flugzeuge. Zwei Drittel der 3 654 sich in den Truppenteilen befindlichen Flugzeuge sind taktische Jagdflugzeuge, rund die Hälfte davon kann als Kernwaffenträgermittel genutzt werden. Bei der Entwicklung der LSK wurde die Hauptaufmerksamkeit auf die Erneuerung des Flugzeugparks und der Flugzeugbewaffnung gerichtet. Dabei erreichte der spezifische Anteil an neuen Flugzeugen (F-15, F-16, F-18, "Tornado", "Mirage 2000") in den NATO-LSK 30 Prozent und im Bestand der Hauptstoßgruppierung (2. und 4. ATAF) auf dem Westlichen KSP rund 60 Prozent.

Der Flugzeugpark der LSK, auch auf dem Südwestlichen KSP, wurde merklich erneuert (mehr als 10 Prozent).

Die Fliegerkräfte wurden gleichzeitig mit Präzisionswaffen ausgerüstet, die eine Vernichtung von Bodenzielen in einer Entfernung von 30 - 50 km und von Luftzielen bis zu 70 km ermöglichen.

Die Gefechtsmöglichkeiten der NATO-LSK in Europa sind auf fast das 1,5fache angewachsen, darunter auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP auf das 1,4- bzw. 1,5fache.

Die Gruppierung der LV-Kräfte und -Mittel der NATO-SK in Europa umfaßt rund 950 Jagdflugzeuge, bis zu 2 240 Startrampen für Fla-Raketen größerer, mittlerer und geringer Reichweite sowie mehr als 750 Fla-Artillerie-Geschütze. In dem Berichtszeitraum wurde der Flugzeugpark von Abfangjagdflugzeugen durch die Aufnahme von Allwetterflugzeugen F-16, "Tornado" und "Mirage 2000" in die Bewaffnung erneuert.

Es erfolgte die Entfaltung neuer Fla-Raketenkomplexe großer Reichweite "Patriot" (rund 200 Startrampen) und der Allwetter-Fla-Raketen geringer Reichweite "Roland" und "Rapira" (510 Startrampen).

Daraufhin erhöhten sich die Möglichkeiten der LV-Systeme auf das 2,3fache. Somit können gleichzeitig bis zu 2 600 Luftziele beschossen werden, darunter auf dem Westlichen KSP - 1 960, auf dem Südwestlichen und Nordwestlichen KSP - 570 bzw. 70.

Die Gruppierung der USA-SSK, die im Interesse der NATO-Streitkräfte auf dem Europäischen KSP eingesetzt werden kann (5 Angriffsflugzeugträgergruppen im Atlantik und 3 Angriffsflugzeugträgergruppen im Mittelmeer), wurde in den letzten 5 Jahren durch die Einführung neuer Überwasserschiffe, U-Boote und deren Ausrüstung mit Flügelraketen "Tomahawk" in der nuklearen (Reichweite - 2 600 km), konventionellen (1 500 km) und Seezielvariante (550 km) bedeutend verstärkt.

Im Bestand dieser Gruppierung sind mit den o. g. Raketen gegenwärtig bereits 25 kernkraftgetriebene U-Boote und 11 Überwasserschiffe (darunter 1 Schlachtschiff) ausgerüstet, insgesamt verfügen sie über 340 Flügelraketen "Tomahawk".

Außerdem sind 90 Prozent der Überwasserschiffe und mehr als 80 Prozent der U-Boote mit Seezielraketen "Harpoon" (Reichweite 130 km) ausgerüstet. In die Bewaffnung der Marinefliegerkräfte wurden neue Flugzeuge (F-14, "Tomcat", F/A 18 "Hornet" und AV-88 "Harrier") aufgenommen, die mit Präzisionswaffen der Klasse "Luft-Oberfläche" ("Harpoon", "Harm", "Maverick") und der Klasse "Luft-Luft" ("AMRAAM") ausgerüstet sind.

In die Bewaffnung der Seestreitkräfte der europäischen NATO-Staaten wurden 3 neue Flugzeugträger (Großbritannien, Italien, Spanien), 9 kerngetriebene Raketen- und Mehrzweck-U-Boote (Frankreich 5, Großbritannien 4) aufgenommen sowie 2 französische Flugzeugträger modernisiert. Die Schiffe wurden mit Seezielraketen ("Exocet", "Otomat" und "Penguin") ausgerüstet, die sich durch eine hohe Treffgenauigkeit auszeichnen.

Die Gruppierung der Seestreitkräfte der NATO-Staaten in Europa und im Atlantik umfaßt insgesamt 200 U-Boote und 963 Überwasserschiffe, davon befinden sich 616 im Ozean, sowie 1 629 Kampfflugzeuge. Im Ergebnis der Ausrüstung mit Präzisionswaffen, insbesondere mit Flügelraketen, erhielt die Gruppierung qualitativ neue Gefechtsmöglichkeiten nicht nur bei der Abwehr von Schiffsgruppierungen des Gegners, sondern auch beim Führen von tiefen Feuer- (Kernwaffen)schlägen gegen Landobjekte.

Das Truppenführungs- und Waffenleitsystem wurde ebenfalls weiterentwickelt. So wurden die Führungsstellen mit neuen automatisierten Führungsmitteln ausgerüstet, wodurch die Standhaftigkeit und Deckung der Führung erhöht sowie die Zeitnormen zur Beschlußfassung und Weiterleitung von Anordnungen an die Streitkräfte reduziert werden konnten. Die Zeit zur Weiterleitung von Signalen vom operativen Zentrum des Stabes des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte Europa bis zu den Armeegruppen/ATAF beträgt 5 - 8 Minuten, bis zur Feldarmee und darunter 10 - 45 Minuten.

Unter Berücksichtigung der genannten quantitativen und qualitativen Veränderungen erhöhten sich die Gefechtsmöglichkeiten der Streitkräftegruppierung auf den europäischen KSP in den vergangenen 5 Jahren insgesamt auf das 1,5fache.

Die NATO-Staaten auf den europäischen KSP verfügen über große Mob.-Möglichkeiten in Bezug auf die Menschenreserven und Vorräte an Waffen und Kampftechnik. Dadurch kann der Kampfbestand der Streitkräfte erhöht und ausreichende Reserven zur Wiederauffüllung der Verluste im Verlaufe eines Krieges formiert werden.

Unter Berücksichtigung der Verlegung von amerikanischen und kanadischen Verstärkungskräften nach Europa (11 Divisionen, 1 225 Flugzeuge) wächst die Gruppierung der NATO-Streitkräfte bei Mob.-Entfaltung in den europäischen NATO-Ländern bis zu M30 auf fast das Doppelte und umfaßt dann: 122 Divisionen, 111 selbständige Brigaden, 4 716 Trägermittel für Kernwaffen, eine entsprechende Anzahl von Panzern, Feldartilleriegeschützen und Granatwerfern, Kampfflugzeugen und anderen Mitteln.

Die NATO-Streitkräfte auf den europäischen KSP befinden sich in einer hohen Gefechtsbereitschaft. Die diensthabenden Kernwaffen- und LV-Kräfte, die 17 bis 25 Prozent der gefechtsbereiten Mittel umfassen, befinden sich ständig in 5 - 60 Minuten-Bereitschaft auf den Gefechtseinsatz.

Praktisch sind alle Divisionen der regulären LaSK immer gefechtsbereit, zur Vorbereitung auf die Durchführung von Gefechtshandlungen sind lediglich 48 Stunden erforderlich.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 653 173 10 .Ausf. Bl. 10.

Die gleiche Zeit ist auch für die Entfaltung der Seestreitkräfte erforderlich. Die Luftstreitkräfte können innerhalb von 12 Stunden in die volle Gefechtsbereitschaft überführt werden.

Einen wichtigen Platz in den Plänen der Kriegsvorbereitungen der NATO nahm die Entwicklung der Infrastruktur auf den europäischen KSP ein. Damit wird das Ziel verfolgt, günstige Bedingungen für eine schnelle strategische Entfaltung der Streitkräfte und die Führung von Gefechtshandlungen zu schaffen.

Auf den KSP wurde ein entwickeltes Netz von stationären, mobilen und Luftführungsstellen der Streitkräfte angelegt. Dabei wurden auf operativ-strategischer Führungsebene bis zur Armeegruppe, einschließlich ATAF, verbunkerte und gehärtete Führungsstellen vorbereitet, die über Systeme zur Sicherung der Lebensbedingungen und der automatisierten Nachrichtenverbindung verfügen, mit deren Hilfe wiederum ein autonomes Handeln über einen Zeitraum von 30 bis 35 Tagen möglich ist. Insgesamt wurden auf den europäischen KSP 19 solcher Führungsstellen entfaltet.

Im Interesse des Handelns dieser Führungsstellen wurde das Vereinte Kommunikationssystem der NATO "NICS" geschaffen, zu dem folgende Untersysteme gehören: Satellitennachrichtensystem ("SATCOM"), Troposphärennachrichtensystem ("ICE-HIGH"), Richtfunknachrichtensystem ("SIP-67"), Funk- und Kabelverbindungen. Das System gewährleistet eine direkte gedeckte Verbindung vom NATO-Oberbefehlshaber Europa bis einschließlich zu den Divisionskommandeuren.

Im LV-System auf den europäischen KSP wurden 230 stationäre Fla-Raketenstellungen vorbereitet. Zur Führung der LV-Kräfte und -Mittel wurde das automatisierte Führungssystem "NADGE" entfaltet, welches bis zu 100 Führungszentren und -posten und Einrichtungen der Funkmeßortung und -warnung umfaßt. Die Möglichkeiten des Systems werden in großem Maße durch das Frühwarn- und Fliegerleitsystem "AWACS-NATO" ergänzt.

Zu dem Flugplatznetz auf den europäischen KSP gehören rund 560 Flugplätze mit einer operativen Aufnahmefähigkeit von bis zu 10 000 Flugzeugen, wodurch die Forderungen der NATO-LSK erfüllt werden. Auf den Flugplätzen wurden mehr als 3 000 Deckungen aus Stahlbeton errichtet, welche bis zu 70 Prozent der Kampfflugzeuge aufnehmen können.

In den europäischen NATO-Ländern existieren rund 100 Flottenstützpunkte und Stationierungspunkte sowie mehr als 200 große Seehäfen, wodurch günstige Bedingungen für eine dezentralisierte Stationierung der Seestreitkräfte geschaffen werden.

Zur Stationierung von Vorräten an materiell-technischen Mitteln in Kriegszeiten wurden 3 780 Depots angelegt. Dabei wurde ein großer Teil dieser Vorräte in den operativen Räumen der Armeekorps der 1. Staffel angelegt.

Auf den europäischen KSP wurde ein entwickeltes Netz von Rohrleitungssystemen militärischer Bedeutung mit einer Gesamtlänge von mehr als 12 500 km geschaffen. Auf der Grundlage dieses Systems können in Zentraleuropa zu 75 Stützpunkten der LSK und Depots Treibstoffe transportiert werden. Es sichert den Bedarf der Luft- und Landstreitkräfte der NATO an Treibstoff sowohl in Friedens- als auch in Kriegszeiten.

Im Interesse einer gedeckten und schnellen operativen Entfaltung der Gruppierungen der NATO-Streitkräfte steht ein gut ausgebautes Verkehrsnetz zur Verfügung. Die Verbindungswege auf dem Westlichen KSP sind besonders entwickelt und zeichnen sich durch eine hohe Durchlaßfähigkeit und Transportleistung aus. Die vorhandenen frontalen Straßen und Eisenbahnlinien ermöglichen ein gleichzeitiges Vorrücken von 11 - 13 Divisionen.

Der quantitative und qualitative Bestand, das Niveau der Gefechtsbereitschaft und der allseitigen Sicherstellung der NATO-Streitkräfte in Europa zeigen, daß die NATO-Streitkräfte bereits jetzt über bedeutende Gefechtsmöglichkeiten zum Führen von Kriegshandlungen verfügen.

Ungeachtet dessen setzt die NATO-Führung die Maßnahmen zur Erhöhung des Potentials der Streitkräfte und zur Vervollkommnung der Infrastruktur der NATO auf den europäischen KSP bis zum Jahre 2000 fort.

Die weitere Entwicklung der NATO-Streitkräfte soll in diesem Zeitraum auf der Grundlage ihrer qualitativen Vervollkommnung ohne eine wesentliche Erhöhung des Kampfbestandes der geschaffenen Streitkräfte- (Kräfte-)gruppierungen erfolgen. Dabei sind die Hauptanstrengungen auf die Schaffung der Bedingungen zur Realisierung der Prinzipien der neuen strategischen Konzeption der NATO "Kampf gegen die 2. Staffeln" gerichtet, welche vorsieht, von Anfang an eines Krieges gleichzeitig Feuerschläge in der gesamten Tiefe des operativen Aufbaus der Streitkräfte des Warschauer Vertrages zu führen.

Zur Realisierung dieser Idee sollen umfangreiche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Wie die Tagungen der obersten mili-

tärischen Führungsorgane der NATO im Jahre 1988 gezeigt haben, hat die amerikanische Führung einen Kurs zur Erhöhung des Beitrages an den Kriegsvorbereitungen der NATO seitens ihrer Verbündeten erarbeitet, den sie aktiv durchsetzen will. Nach vorliegenden Schätzungen werden sich die Militärausgaben der NATO-Staaten auf das 2,6fache erhöhen (von 450,7 Milliarden im Jahre 1987 auf 1,2 Trillionen Dollar im Jahre 2000), der Beitrag der westeuropäischen Länder wird 41 Prozent betragen.

In den Perspektivplänen wurde der Schwerpunkt neben einer Erhöhung des Kernwaffenpotentials auf die massenhafte Ausrüstung der Land- Luft- und Seestreitkräfte mit konventionellen Präzisionswaffen gelegt, die sich durch eine große Reichweite, eine große Effektivität der Vernichtung von Objekten (Zielen), eine bessere Manövrierfähigkeit, Schnelligkeit und Schutzeigenschaften auszeichnen (Abb. 2).

Die Entwicklung der Kernwaffenkräfte der NATO bis zum Jahre 2000 soll durch die Festlegung und Durchführung von Kompensierungsmaßnahmen für die zu beseitigenden Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite sowie durch die Modernisierung der operativ-taktischen und taktischen Kernwaffenträgermittel erfolgen.

Dabei setzen die Führungen der USA und der NATO die Lösung der Aufgaben zur Erhöhung des Erstschlagpotentials an Kernwaffen in Europa an erste Stelle. Unter dieser Zielstellung wurde im Verlaufe der Winter- und Frühjahrstagungen (1987 bzw. 1988) der höchsten Führungsorgane der NATO die besondere Aufmerksamkeit auf die Erörterung von Kompensierungsvarianten für die zu beseitigenden Raketen kürzerer und mittlerer Reichweite sowie auf die Umverteilung der Aufgaben unter den Komponenten der strategischen Angriffskräfte

der USA und der Kernwaffenkräfte der NATO auf dem Europäischen Kriegsschauplatz gerichtet.

Eine Kompensierungsvariante in der gegenwärtigen Etappe stellt die Stationierung von 2 - 3 Staffeln strategischer Bombenflugzeuge B 52 (28 - 50 Flugzeuge), die mit luftgestützten Flügelraketen ausgerüstet sind, auf den vorgeschobenen Stützpunkten der LSK in der europäischen Zone dar, sowie die Stationierung von bis zu 2 Staffeln mittlerer Bombenflugzeuge FB 111 (28 Flugzeuge) in Großbritannien.

Perspektivisch könnte der Abzug von Flügelraketen aus Europa durch eine Ausdehnung der Schiffsgruppierung der USA-SSK, die mit Flügelraketen "Tomahawk" ausgerüstet sind, im Atlantik und im Mittelmeer kompensiert werden. Bis zum Jahre 1995 wird die Anzahl dieser Raketen, die mit Kernsprengköpfen bestückt sind, nahezu 400 Einheiten betragen, was wiederum mit der gegenwärtig in Europa entfalteten Anzahl an landgestützten Flügelraketen (336) vergleichbar ist.

Weitaus schwieriger für die militärische Führung der USA und der NATO stellt sich das Problem der Kompensierung der ballistischen Raketen "Pershing 2" dar, da es gegenwärtig im Kernwaffenarsenal der NATO keine Raketensysteme gibt, die in der Lage sind, die ballistischen Mittelstreckenraketen in allen Kennziffern zu ersetzen, wie z. B.: große Treffgenauigkeit (mittlere Abweichung vom Ziel - rund 30 m), hohe Zuverlässigkeit bei der Vernichtung von besonders geschützten Zielen und geringe Anflugzeit (8 - 10 Minuten).

Zwar verfügen die MX-Raketen und seegestützten "Trident-2"-Raketen über eine den "Pershing 2"-Raketen analoge Zuverlässigkeit bei der Vernichtung von Punktzielen, ihre Anflugzeit ist aber weitaus größer

als die der ballistischen Mittelstreckenraketen (23 - 49 min.). Die Anflugzeit der Raketensysteme der kernkraftgetriebenen Raketen-U-Boote des Typs "Lafayette" (USA) und "Resolution" (GB) aus der Norwegischen See und dem Mittelmeer entspricht praktisch der Kennziffer der "Pershing 2"-Raketen (13 - 14 min.). Ihre Vernichtungszuverlässigkeit ist jedoch weitaus geringer (mittlere Abweichung vom Ziel - 300 bis 500 m).

Man geht davon aus, daß nach den vorliegenden Kennziffern die beste Alternative für die Vernichtung von "Pershing 2"-Raketen die Stationierung von 4 britischen kernkraftgetriebenen Raketen-U-Booten des Typs "Vanguard", die mit "Trident 2"-Raketen ausgerüstet sind (Anflugszeit aus dem Nordostatlantik - bis 16 min., mittlere Abweichung vom Ziel - 170 m) Anfang der 90er Jahre sein könnte.

Unter dem Einfluß der bevorstehenden Beseitigung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite in Westeuropa aktivieren die Führungen der USA und der NATO die Maßnahmen zur Modernisierung der Kernwaffenkräfte der NATO. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- Ersatz der vorhandenen operativ-taktischen Raketen "Lance" und "Pluton" durch neue Raketensysteme;
unter dieser Zielstellung wird die Möglichkeit der Entwicklung von Raketensystemen "Pershing 1C" und "Lance A" geprüft sowie die Entwicklung der operativ-taktischen Rakete "Hades" fortgesetzt.
- Ausrüstung der Trägerflugzeuge der taktischen Fliegerkräfte mit "Luft-Boden-Raketen", die mit Kernsprengköpfen mit einer Reichweite von 350 bis 600 km bestückt werden können.
- Ausrüstung der Truppenteile der Artillerie mit neuen, Kernmunition verschießenden Geschützen mit einer erhöhten Schußweite sowie Ausrüstung dieser Truppenteile mit modernerer Kernmunition.

Die Programme zur Erhöhung der Möglichkeiten der Kernwaffenkräfte der NATO auf den europäischen KSP sind eng mit der Entwicklung der strategischen Kernwaffen Großbritanniens und Frankreichs verbunden. Durch die Modernisierung und Einführung neuer kernkraftgetriebener Raketen-U-Boote werden die Möglichkeiten dieser Länder zum Einsatz von Kernmunition auf mehr als das 1,5fache erhöht (von 676 auf 1 044 Mittel).

Insgesamt zeigt die aktive Suche nach Kompensierungsmaßnahmen und die Erhöhung der Anstrengungen zur beschleunigten Modernisierung der Kernwaffenkräfte der NATO, daß die Kernwaffen im Arsenal der NATO-Führung auch in der Perspektive das Hauptmittel zur Erringung der politischen und militärstrategischen Ziele bleibt.

Den bevorstehenden Abzug der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite aus Westeuropa will die NATO-Führung zur Erweiterung des Kampfpotentials der NATO-Streitkräfte allgemeiner Bestimmung nutzen und dadurch wiederum die Überlegenheit über den Warschauer Vertrag auf dem Gebiet der konventionellen Waffen erringen.

In den Programmen zur Entwicklung der LaSK bis zum Jahre 2000 ist die weitere Erhöhung der Schlag- und Feuerkraft und der Beweglichkeit der LaSK auf der Grundlage der Einführung neuer, hocheffektiver Waffen vorgesehen.

Im Bestand der Panzerkräfte der Gruppierungen der LaSK auf den europäischen KSP sollen sich insgesamt 30 Prozent neuer Panzer (M-1A1 "Abrams", "Leopard 2", "Challenger", "Leclarc") befinden. Auf dem Westlichen KSP wird ihr spezifischer Anteil nahezu 50 Prozent betragen. Im Bestand der LaSK wächst die Anzahl der SPz und Aufklä-

rungsfahrzeuge auf fast das 2fache an. Ende der 90er Jahre soll die Entwicklung von Panzern der 4. Generation ("Panzer 2000" - BRD, "XM-4" - USA, "MBT-95" - GB) mit prinzipiell neuem Panzerschutz und stärkerer Bewaffnung abgeschlossen werden.

Die Reichweite der Feuereinwirkung der Feldartillerie erhöht sich auf das 2- bis 2,5fache und erreicht 60 - 80 km. Das wird möglich durch die Entwicklung von Munition mit Stau-Strahltriebwerken. Die Reichweite der Mehrfachwerfer erhöht sich auf bis zu 100 km.

Ein neues effektives Mittel zur Vernichtung von Flächenzielen in einer Tiefe von bis zu 150 km durch Feuermittel soll Anfang der 90er Jahre der in den USA zu entwickelnde mobile Raketenkomplex "ATACMS" werden. Die zu seinem Bestand gehörende Einstufen-Festkörper Rakete soll mit einem Gefechtskopf ausgerüstet werden. Die Kasette setzt sich aus Splitterelementen (rund 1 000) oder manövrierender, ziel-suchender Submunition zusammen. Zum Start dieser Raketen sollen die Startrampen der Mehrfachwerfer MLRS, nach deren Modernisierung, genutzt werden.

In die Bewaffnung der Truppenteile sollen neue automatisierte PALR der 3. Generation am Boden und für Hubschrauber mit einer Reichweite von 10 km und darüber sowie einer Trefferwahrscheinlichkeit von 0,9 aufgenommen werden.

Mitte der 90er Jahre soll die Umstrukturierung der Verbände des V. und VII. AK (USA), die auf dem Territorium der BRD stationiert sind, sowie die Überführung dieser Verbände in die Struktur "Armee 90" abgeschlossen werden. Im Ergebnis werden sich die Gefechtsmöglichkeiten der neuen "schweren" Divisionen (mechanisierte und Panzerdivisionen) im Vergleich zu den bisherigen im Durchschnitt um 70 Prozent erhöhen.

In der BRD erfolgt die Untersuchung einer Struktur der LaSK "Struktur 2000", wobei die Anzahl der Brigaden in den regulären Streitkräften von 36 auf 42 erhöht werden soll. Das wird möglich durch die Übernahme in den Bestand von 6 Brigaden der Territorialkräfte. Außerdem sollen auf der Grundlage der 3 Brigaden der Luftlandedivision, der Hubschraubergeschwader und -staffeln der Korps und Divisionen 5 luftbewegliche Brigaden gebildet werden. Diese Umstrukturierung führt zu einer Erhöhung des Kampfbestandes der LaSK der BRD um 15 Prozent, zu einer Erhöhung ihrer Schlagkraft und Luftbeweglichkeit.

Auf dem Südwestlichen KSP sollen in den LaSK der Türkei Mitte der 90er Jahre 2 weitere mot. Infanteriedivisionen entfaltet und 2 griechische Infanteriedivisionen in mot. Infanteriedivisionen sowie 8 türkische mot. Infanteriedivisionen in mechanisierte Divisionen umgewandelt werden.

Ausgehend von den verstärkten militaristischen Integrationsprozessen in Westeuropa, kann man erwarten, daß Feldarmeen und Armeekorps mit gemischtem Bestand geschaffen werden. Dieser Prozeß wurde mit der Beschlußfassung über die Bildung einer gemeinsamen Brigade Frankreich - BRD eingeleitet.

Im Ergebnis der Realisierung der genannten sowie anderen Maßnahmen werden die Gefechtsmöglichkeiten der NATO-LaSK in Europa bis zum Jahre 2000 im Vergleich zu 1988 um 29 Prozent anwachsen, darunter auf dem Westlichen und Südwestlichen KSP um 26 bzw. 37 Prozent (Anlage 1).

In den NATO-LSK auf den europäischen KSP wird bis Ende der 90er Jahre der Anteil an Flugzeugen F-15, F-16, "Mirage 2000", "Tornado" und deren Modifizierungen sowie der Flugzeuge der neuen Generation - ATF (USA), EFA (NATO), "Rafale" (FR), die entsprechend ihrer Schlag- und Feuerkraft im Vergleich zu den bisherigen Generationen 2 bis 3 mal besser sein werden - mehr als 40 Prozent betragen. Im Bestand der Hauptschlaggruppierung der NATO-LSK auf dem Westlichen KSP wird der spezifische Anteil dieser Mittel 75 Prozent betragen.

Durch die Ausrüstung mit weitreichenden Präzisionswaffen werden die Fliegerkräfte qualitativ neue Gefechtsmöglichkeiten bei der Vernichtung von Land- und Luftzielen erhalten. Zu diesen Mitteln gehören:

- neue, treffsichere Raketen der Klasse "Luft-Boden", die als konventionelle Variante über eine Reichweite von bis zu 600 km verfügen;
- Raketen der Klasse "Luft-Luft" mit einer Reichweite von bis zu 280 km;
- gelenkte Bombenkassetten und Bomben mit einer erhöhten Einsatzreichweite (40 bzw. 80 km).

Nach Einschätzung von NATO-Spezialisten werden im Ergebnis dessen die LSK in der Lage sein, tiefe Schläge mit Präzisionswaffen zu führen, ohne daß dabei die Flugzeuge in die wirksame Zone der aktiven LV-Mittel des Gegners eindringen müssen, was wiederum eine bedeutende Verringerung der Verluste der Fliegerkräfte der NATO ermöglicht.

Die Gefechtsmöglichkeiten der NATO-LSK in Europa werden insgesamt um 70 Prozent anwachsen. Unter Berücksichtigung der Verlegung von 72 amerikanischen Flugzeugen F-16 aus Spanien nach Italien werden dabei die Gefechtsmöglichkeiten der Gruppierung der Fliegerkräfte auf dem Südwestlichen KSP besonders erhöht (fast auf das 2fache), auf dem Westlichen KSP auf das 1,7fache.

Die Basis der Stoßkraft der NATO-SSK werden auch weiterhin die USA-SSK allgemeiner Bestimmung bilden. In dem Bestand dieser Kräfte wird sich die Anzahl der kernkraftgetriebenen U-Boote und Überwasserschiffe, die mit Flügelraketen unterschiedlicher Modifizierung bestückt sind, erhöhen.

Bis zum Jahre 2000 sollen in die USA-SSK 4 000 Flügelraketen "Tomahawk" geliefert werden, wobei 20 Prozent mit Kernsprengköpfen und 80 Prozent mit konventionellen Sprengköpfen zur Vernichtung von Land- und Seezielen bestückt sind. Mit diesen Raketen sollen insgesamt 93 Überwasserschiffe und 107 U-Boote ausgerüstet werden. Mehr als die Hälfte dieser Kräfte kann im Atlantik und im Mittelmeer handeln. Der gesamte Schiffsbestand, alle UAW-Flugzeuge und bordgestützte Kampfflugzeuge werden praktisch mit Seezielraketen "Harpoon" und deren Modifizierungen ausgerüstet.

Die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der SSK der europäischen NATO-Staaten erfolgt in der Hauptsache durch die Einführung neuer Mehrzweck- und Raketenschiffe, u. a. rund 50 Raketenfregatten gemeinsamer Produktion "NATO-Fregatte 90". Bis zum Jahre 2000 werden 70 Prozent des Schiffsbestandes mit Flügelraketen "Harpoon" zur Vernichtung von Seezielen ausgerüstet. In den Bestand sollen 3 neue Flugzeugträger aufgenommen werden (FR - 2, IT - 1).

Die Verwirklichung dieser und anderer Maßnahmen gestattet es, die Gefechtsmöglichkeiten der NATO-SSK bei der Erringung der Seeherrschaft und Unterstützung der Streitkräftegruppierungen auf den europäischen KSP wesentlich zu erhöhen.

Im Bestand der aktiven Mittel des LV-Systems der NATO auf den europäischen KSP stellen die Mehrkanalkomplexe "Patriot" und "MFS-90" (Mittleres Fla-Raketensystem 90) rund 40 Prozent dar. Der Anteil der neuen Flugzeuge der Jagdfliegerkräfte (EFA, "Tornado", F-3, F-18, "Mirage 2000 DA" und ATF) beträgt 84 Prozent. Die automatisierten Ortungs- und Führungssysteme werden weiterentwickelt. Die Gefechtsmöglichkeiten der LV-Kräfte und -Mittel der NATO in Europa werden sich auf das 2,3fache erhöhen.

Die Realisierung der Programme zur Entfaltung von automatisierten Führungssystemen der Streitkräfte, der Aufklärung und des FEK der NATO und der nationalen Streitkräfte auf den europäischen KSP gestattet es, den Führungszyklus auf der Ebene Armeegruppe/ATAF von 24 auf 6 - 8 Stunden, auf der Ebene Armeekorps von 16 auf 4 - 6 Stunden und auf der Ebene Division von 11 auf 4 Stunden zu verkürzen.

Bis Ende der 90er Jahre soll das System der strategischen Entfaltung der NATO-Streitkräfte vervollkommen werden. Auf der Grundlage der Erhöhung des Auffüllungsstandes, des Standes der Ausbildung und der Sicherstellung der Truppenteile und Verbände sollen die Bedingungen zur operativen Entfaltung der Armeekorps der 1. Staffel in einer Zeit von 36 - 48 Stunden, der Armeegruppen - 3 bis 4 Tage, der strategischen Verbände auf dem KSP - 6 bis 8 Tage, geschaffen werden. Die USA werden in der Lage sein, in der Zeit von 10 Tagen 10 Divisionen und bis zu 60 Staffeln der taktischen Fliegerkräfte (1 400 Flugzeuge) nach Europa zu verlegen.

In den Plänen zur Verbesserung des operativen Ausbaus der KSP sind eine Ausdehnung und qualitative Verbesserung aller Elemente der Infrastruktur der NATO vorgesehen. Unter dieser Zielstellung sollen die gesamten Ausgaben der NATO-Staaten auf das 1,5fache von 13,7 auf 19,1 Milliarden Dollar (1990 - 1995) anwachsen.

Bei der Entwicklung der stationären Führungsstellen steht die Erhöhung ihrer Schutzeigenschaften, die Einführung von Mitteln zur automatisierten Datenverarbeitung und -weitergabe im Mittelpunkt.

Im LV-System ist die Durchführung von Arbeiten zur Umrüstung von Gebäuden bereits existierender und zum Bau neuer Stellungen für die perspektivischen Fla-Raketenkomplexe geplant. Man beabsichtigt, nahezu 100 veraltete Funkmeßstationen in den Führungszentren und funktechnischen Posten abzulösen.

Bis Anfang der 90er Jahre sollen zur Verbesserung der Bedingungen für die Stationierung von Fliegerkräften 63 Flugplätze umgerüstet werden, wodurch sich die operative Aufnahmefähigkeit des Flugplatznetzes um 600 Flugzeuge erhöht. Unter Beachtung der Verstärkungsfliegerkräfte wird die LSK-Gruppierung vollständig mit Stahlbetondeckungen sichergestellt. Auf den 170 Flugplätzen soll ein neues Mikrowellen-Funknavigations-System entfaltet werden, welches eine sichere Landung von Flugzeugen unter schwierigen Witterungsbedingungen ermöglicht.

Im Rahmen der Entwicklung des Basierungssystems der SSK ist die Ausdehnung und Modernisierung des Netzes der Marinestützpunkte, in der Hauptsache mit dem Ziel, die Möglichkeiten zur Aufnahme von Verstärkungskräften und militärischen Gütern zu erhöhen, sowie zur Instandsetzung von Schiffen unterschiedlicher Klassen, vorgesehen.

So sollen insgesamt 4 neue Marinestützpunkte gebaut (BRD - 3, Türkei - 1) und 4 bereits existierende modernisiert werden (DA - 3, GB - 1).

In: Programmen zur Vervollkommnung des Systems der Einlagerung von Munition und anderen materiellen Mitteln ist der Bau neuer und der weitere Ausbau bereits existierender Depots, in der Hauptsache im Grenzstreifen, vorgesehen. Es wurde die Aufgabe gestellt, die Vorräte an Hauptmunitionsarten für das Führen von Kampfhandlungen über einen Zeitraum von 45 Tagen aufzufüllen, bei Treib- und Schmierstoffen bis zu 60 Tagen. Der Umfang des Rohrleitungssystems auf den europäischen KSP wird auf das 1,8fache erhöht (von 1,9 auf 3,5 Millionen m³) bei gleichzeitiger Steigerung seiner Überlebensfähigkeit.

Das jährliche Wachstum der Ausdehnung des Straßennetzes ist auf dem bisherigen Niveau geblieben (0,5 bis 0,7 Prozent). Die Hauptaufmerksamkeit wurde auf die Erhöhung der Durchlaßfähigkeit des Straßensystem gerichtet auf der Grundlage des Baus von mehrspurigen Verkehrsverbindungen sowie Umgehungs- und Ringstraßen.

Die Analyse der Maßnahmen, die in den gegenwärtigen und Perspektivplänen zur Entwicklung der Streitkräfte und Infrastruktur der NATO auf den europäischen KSP vorgesehen sind, zeigt, daß sich das Tempo der Kriegsvorbereitungen der NATO nicht verringert hat. Das wird bekräftigt durch die weitere Suche nach Wegen einer Kompensierung für die Raketen mittlerer und geringer Reichweite, u. a. durch die Modernisierung der Kernwaffenkräfte der NATO auf dem KSP, durch die aktive Verwirklichung der Programme zur Erhöhung des Kampfpotentials der Kräfte allgemeiner Bestimmung sowie durch eine ständige Vervollkommnung des operativen Ausbaus der europäischen KSP.

Von der Führung der USA und der NATO wurde ein Kurs auf die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Gruppierungen der Streitkräfte nicht nur auf dem Westlichen, sondern auch auf dem Südwestlichen und Nordwestlichen KSP eingeschlagen, was von ihrem Bestreben zeugt, das Potential der Gruppierungen in den Flanken der NATO zu erhöhen.

Dabei werden die Hauptanstrengungen auf die Durchsetzung eines qualitativen Sprungs in der technischen Ausrüstung der Truppenteile (Kräfte) und die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten beim Führen von aktiven Gefechtshandlungen gerichtet, wobei es um massierte Feuer- (Kernwaffen)schläge in die gesamte Tiefe des operativen Aufbaus der Streitkräfte des Warschauer Vertrages geht.

In diesem Zusammenhang erlangt die noch aktivere und effektivere Tätigkeit der militärischen Aufklärungsdienste der Streitkräfte der Staaten des Warschauer Vertrages hinsichtlich der zuverlässigen Aufklärung der Pläne und rechtzeitigen Aufdeckung der Handlungen der NATO und damit der Verhinderung jeglicher Überraschungen eine besondere Bedeutung. Zur erfolgreichen Lösung dieser Aufgabe wird die weitere Vervollkommnung der Zusammenarbeit und des Zusammenwirkens zwischen den militärischen Aufklärungsdiensten unserer verbündeten Armeen beitragen.

Werte Genossen!

Der Zustand und die Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und Infrastruktur der NATO auf den europäischen KSP sind bei der weiteren Vervollkommnung der Streitkräfte der TSWV im nächsten Fünfjahresplan zu berücksichtigen.

Gestatten Sie mir, damit den Vortrag zu beenden und für die Aufmerksamkeit zu danken.